

Gemeinde Möser  
Sitzung des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

**Protokoll**  
**des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses vom 22.01.2013**  
**im/ in Trauzimmer der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:00 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende/r**

Herr Günter Lauenroth

**Mitglieder**

Herr Rolf Bock  
Frau Elke Gebser  
Herr David Gotzel  
Herr Marko Simon  
Herr Detlef Wagner

**von der Verwaltung**

Herr Hartmut Dehne

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Michael Bremer

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	--

Der Vorsitzende des Bau -, Umwelt- und Verkehrsausschuss, Herr Lauenroth, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 6 Ausschussmitglieder, drei Bürger, Herr Rauwald und Herr Pfundtner von der Presse anwesend.

<b>TOP 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung; Feststellung der Tagesordnung</b>
--------------	---

Es wurden keine Änderungsanträge und Ergänzungen zur Tagesordnung gestellt.

<b>TOP 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung</b>
--------------	--

Die Niederschrift vom 23.10.2012 wurde in vorliegender Form mit 6 Ja-Stimmen bestätigt. Ergänzungen wurden nicht vorgetragen.

<b>TOP 4</b>	<b>Informationen aus der Verwaltung</b>
--------------	---

Herr Dehne informiert:

**Einsatz Arbeitnehmer**

- es sind derzeit 5 AN mit jeweils 30 Wochenstunden in den Bereichen der Sportvereine beschäftigt
- die Maßnahme in Schermen verlängert sich bis zum 31.03.2014
- die Arbeitszeit für 5 Zielarbeitnehmer wurde in Absprache mit der ARGE und der QSG von 20 auf 30 Wochenstunden erhöht

**Telegrafadenradweg**

- auf Initiative des ADAFC ist eine Komplettbeschilderung des Telegrafadenradweges angedacht, hier soll eine Vereinbarung zwischen den beteiligten Gemeinden und LAGs getroffen werden, um zu einer einheitlichen Komplettbeschilderung zu führen
- Gemeinde steht dem positiv gegenüber, günstigere Konditionen bei einer Auftragsvergabe der kompletten Beschilderung, Beschilderungsplan ist diese Woche auf Anforderung zugeschickt worden
- letzte Unwegsamkeiten werden in Mitgliederversammlung beraten
- für uns heißt es zusätzlich solche Anträge wie bereits gestellt ggf. zu korrigieren hinsichtlich einer Vermeidung von Doppelförderung, siehe Antrag zur Errichtung der Telegrafadenstation Kapaunberg, dort ist eine Beschilderung enthalten und muss herausgenommen werden, unter Beachtung das die Gesamtausgaben nicht unter 10.000 € sinken, da Maßnahme sonst nicht mehr förderfähig
- Überlegungen zu einer Variante Anbindung (Zuwegung) der Kreisstraße Pietzpuhl zum Anlaufpunkt im Antrag zu überarbeiten und zu korrigieren, nach Rücksprache mit Leadermanagement und dem ALFF wäre diese Anbindung förderfähig

**Einwohnerzahlen** 8.125, davon 4.061 Frauen, 4.064 Männer, derzeit 48 Ausländer, davon 24 EU-Bürger

<b>TOP 5</b>	<b>Festlegung von Wertgrenzen für Investitionen im doppelten Haushaltsplan Vorlage: BV/070/2012</b>
--------------	---

**Herr Lauenroth** Anfrage an die Vw zur Höhe - Festlegung der Wertgrenzen - Frau Petzold, SGL Finanzen: 50.000 € für Baumaßnahmen pro Investition und für Beschaffungen auf 5.000 € Jahresbedarf, Wertgrenzen wurden nach Rücksprache mit dem Bauamt festgelegt

**Herr Bock** Anfrage zu vorgesehenen Baumaßnahmen Herr Gent realisiert u. umgesetzt werden dieses Jahr kleinere Maßnahmen aus der Gebäudeunterhaltung, oder Maßnahmen wie z. B. Telegrafestation (10.000 €), größere Maßnahmen z. B. Ausbau des Hohlweges 180.000 € als Einzelinvestitionsmaßnahme, Maßnahmen die unter Wertgrenze von 50.000 € liegen, weitere Fördermittel werden beantragt für Maßnahmen z. B. Bühnenfeld Hohenwarthe (32.000 – 35.000 €), Ländl. Wegebau Köbelitz über 150.000 €

Der Bauausschuss empfiehlt - einstimmig - dem GR dem Beschluss zuzustimmen

**Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0**

<b>TOP 6</b>	<b>Regelung Bushaltestellensituation Ahornallee Ortslage Lostau, BE: Herr Gent</b>
--------------	--

Herr Dehne zur Bushaltestellensituation in der Ortslage Lostau  
- seit dem Versetzen des Ortseingangsschildes ist die erhöhte Geschwindigkeit im Haltestellenbereich Anlass zur Unzufriedenheit

Herr Gent der MDR mit der Fernsehsendung „mach dich ran“ hatte sich mit der Situation befasst, da es sich um eine Landesstraße handelt, laufen Bestrebungen des Landkreises bzw. des verantwortlichen Straßenbaulastträgers (Landesbetrieb Bau), die nach einem Vororttermin folgende Überlegungen anstreben:  
- Überdenken der Standorte der Bushaltestellen; Warteschleife Ahornallee und Problematik Fußgängerüberweg in Ortslage Lostau

[Herr Simon befand sich im Bereitschaftsdienst und musste die Sitzung um 19.10 Uhr verlassen.]

- Situation im Bereich der Anbindung Holländerweg – Vorschlag (LK) zur Errichtung einer Bedarfsampel, wurde abschließend als nicht sinnvoll erachtet  
- LBB favorisiert im Bereich der Bushaltestellen auf der Fahrbahn Querungshilfen zu installieren (wie z. B. Verkehrsinsel B1, Gemeinde Möser, Bereich Groschenmarkt)

Anpassung der Verkehrsführung wird vorausgesetzt, LBB beteiligt sich finanziell betreffend der Veränderung der Fahrbahn bzw. der Herstellung der Querungshilfen, Gemeinde muss die Kosten für die Nebenanlagen (Gehweg, Straßenbeleuchtung und Bushaltestelle) sicherstellen – kostenseitige Betrachtung (Kostenschätzung): Gemeindeanteil ca. 19.000 € einschl. Planungsleistung u. Anteil des LBB 40.000 €, Variante ist von uns erarbeitet und zeichnerisch dargestellt, LBB MD wird im Februar zur Darstellung u. Kostenteilung einen Termin festlegen  
soweit diese Maßnahme vom BA und GR befürwortet wird, kann sie in 2013 realisiert werden

- Betrachtung Laufwege Holländerweg u. Busschleife Denkmalplatz – Variante sollte diskutiert werden, ob unter dem Gesichtspunkt der Haushaltssituation dieser Eigenanteil erforderlich ist, unter Betrachtung der Fußwegeverbindung von Möserstraße Wohnbaugebiete 2 und 3 rund 1000 m bis Denkmalplatz oder aus Wohngebiet Röhlaaken 670 Laufmeter

**Herr Dehne:** prinzipiell soll auf keinem Fall eine Verschlechterung zur Anbindung des Haltestellennetzes erreicht werden; 4 Haltestellen sollen erhalten bleiben; mehrere Varianten sind untersucht worden, einfachste Variante wäre die Reduzierung der Geschwindigkeit vor Ortseingangsschild, diese wird nicht getragen; für Variante Querungshilfen spricht, das nur einseitig die rechte Seite von B1 unter Ausnutzung der Einmündung des Holländerweges verschwenkt u. eine Anpassung des Fußweges erfolgen muss

#### **Wortmeldungen der Ausschussmitglieder**

- unter Beachtung der finanziellen Situation der Gemeinde, wäre die einfachste Variante zur Verkehrsberuhigung das Versetzen des Ortseingangsschildes  
- die vier Bushaltestellen sollen erhalten bleiben

Herr Lauenroth schließt die Diskussion mit den Worten: aus Lostauer Sicht, ist die Variante Querungshilfen zur Sicherheit anzustreben  
Unsere Kinder sind es uns wert!

<b>TOP 7</b>	<b>Ländlicher Wegebau B1 - Körbelitz - Widerspruchsführung zur Eingriffsgenehmigung</b>
--------------	---

Herr Lauenroth einleitend zur Widerspruchsführung

- geplant war der Ausbau mit einer geschlossenen Bitumendecke – LK folgte dem nicht  
- daraufhin wurde Widerspruch eingereicht

Herr Dehne:

- Ergebnis liegt noch nicht vor  
- Thematik sollte in die Öffentlichkeit gelangen, Ausschusssitzung dazu nutzen um eine klare Stellung zu beziehen, auch wenn es sich um Bescheide einer übergeordneten Stelle handelt  
- im Hause wurde lange diskutiert, ob eine Chance besteht, diese Eingriffsgenehmigung nochmals zu verändern **Begründung:** die Gemeinde ist eindeutig gegen die Begründung der Versagung unseres Antrages sowie gegen eine Verpflichtung zum Ausbau in

Betonfahrspuren, da in der Unterhaltung die Kosten und der Aufwand wesentlich höher liegen

- Begründung zum Widerspruch wurde fristgemäß am 07.01.13 eingelegt, begründet u. a. mit der Tatsache, dass dieser Weg die einzige Verbindungsstr. zw. B1 u. Körbelitz ist, die mit Feuerwehrentechnik zu befahren wäre

- zur Vermeidung eines ablehnenden Bescheides, wurde Herr Girke, Vertreter des Landkreises eingeladen, damit vorab die einzelnen Punkte zum Widerspruch erörtert werden konnten

- 16.01.13 Eingangsbestätigung des Widerspruchs

- **Gemeinde hat Kompromissbereitschaft zum Eingriffsausgleich** bei Ausbau in Bitumenvariante **signalisiert:**

- wären bereit zwei Röhren rundherum des Weges einbauen zu lassen, um Kleintieren die Querung zu ermöglichen sowie
- die Entschlammung des Körbelitzer Teiches als Ausgleich

anschl. Diskussion zur Thematik sowie zum Natur- bzw. Landschaftsschutzgebiet

**Wortmeldung OBM, Herr Brandt**, zum angeblichen Biosphärenreservat, zur Körbelitzer Kreuzung, Zustand der Straße (12 16) Richtung Gerwisch, geplanter Ausbau der vorh. Wege zum Rundweg Richtung Pietzpuhl, Beachtung Brandschutz im Wald ehem. Schießplatz und der Notwendigkeit des ländl. Wegebaus

Hinweis: zur Erfüllung einer gemeinsamen Wehr ist es notwendig, dass Körbelitz angeschlossen ist, sonst passt das ganze Konzept nicht (aus Körbelitz kommt das Schlauchmaterial) Herr Dehne zur Brisanz bzw. Notwendigkeit zu bestimmten Tageszeiten mehrere Wehren zeitgleich alarmieren zu können, Spezialisierung der Ortswehren etc.

<b>TOP 8</b>	<b>Antrag zur Einleitung einer B-Plan-Änderung - Mischgebiet Külzauer Weg Lostau</b>
--------------	--

Frau Gebser übernimmt die Leitung der Sitzung zum TOP 9, Herr Lauenroth war lt. § 31(1) der GO LSA von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Herr Dehne

- Antrag wurde mündlich gestellt u. wird schriftlich nachgeliefert

Herr Gent - Änderungsantrag eines rechtswirksamen B-Planes -

- in der ursprünglichen Fassung sah der B-Plan eine Mischgebietenutzung vor (Bereich Nettomarkt u. angrenzende Flächen)

- im Mischgebiet ist das Wohnen in einem gewissen Umfang bauplanungsrechtlich zulässig, 1. Änderung ist im Auszug des B-Planes dargestellt

- im Bereich des Mischgebietes und angrenzend, wo das allgemeine Wohnen zulässig und genehmigt worden ist, sieht das Bauordnungsamt Berührungspunkte und empfiehlt den Bereich ebenfalls in ein allg. Wohngebiet umzuwandeln

- Hinweis: Gegenstand des Änderungsantrages gilt nicht mehr für die gesamt schraffierte Fläche, eine Teilfläche von ca. 1.000 m<sup>2</sup> am Külzauer Weg bleibt Mischgebiet

- die Bebauung orientiert sich an die 1. Änderung des B-Planes (Grundflächenzahl 0,4/ Geschossflächenzahl 0,8/Firsthöhe max. 10 m)
- wenn der BA diese Änderung dem GR empfiehlt, ist das B-Planverfahren mit einem entsprechenden Beschluss für die nächsten Sitzungen vorzubereiten und in den Ausschüssen und im GR zu behandeln

**Ergebnis: eine konkrete Beschlussfassung wird erarbeitet**

<b>TOP 9</b>	<b>Vorhaben "Alte Elbe" Plangenehmigung - Änderung der naturschutzrechtlichen Auflagen, BE: Herr Dehne</b>
--------------	--

- Herr Dehne – Änderung der naturschutzrechtlichen Auflagen zum Vorhaben „Alte Elbe“
- bisher war für diese Maßnahme das Befahren des Landschaftsschutzgebietes bis 31.12.2012 in der Ursprungsgenehmigung enthalten
  - da die Gesamtmaßnahme noch bis in 2013 hineinragt, wurde eine Änderung der naturschutzrechtlichen Auflagen zur Plangenehmigung durch den LK notwendig, Datum zum Befahren des Gebietes wurde ersetzt, gilt bis zum - 30.09.2013 –
- Hinweis von Herrn Launroth, Herrn Dehne: ab 01.03.13
- ist die gesamte Bauaktivität ist ausschließlich auf die Tageszeit beschränkt
  - festgelegte Routen sind einzuhalten

<b>TOP 10</b>	<b>Diskussion zu Fragen des Baumschutzes</b>
---------------	--

- Herr Lauenroth zur Baumschutzsatzung, die am 14. Sept. 2011, mit dem Ergebnis 10 Gegenstimmen/7 Ja-Stimmen entschieden wurde
- OT Möser positionierte sich in ihrer OR-Sitzung am 01.02.2012 für eine dezimierte Möglichkeit des Baumschutzes in der Ortschaft (7 Ja-, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung), Antragstellung an die Vw
- Herr Dehne umfangreich zum Standpunkt der Vw mit dem abschließenden Ergebnis: Prinzipiell lehnen wir als Vw, weil es rechtl. nicht machbar ist, den Erlass einer Satzung für eine einzelne Ortschaft ab

anschließende Diskussion: ein radikaler Schnitt ist nicht festzustellen, überalterte Bäume müssen gefällt werden, allerdings ist das Ortsbild zu erhalten, Grundstückseigentümer sollten Fällungen des alten Baumbestandes durch Neupflanzungen ersetzen, um den Charakter des Ortes zu erhalten

**Herr Lauenroth fasst zusammen: derzeit besteht kein Handlungsbedarf, Positionierung der Ortschaft Möser abwarten und bei Bedarf Argumente im Ausschuss zur Diskussion geben**

<b>TOP 11</b>	<b>Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses</b>
---------------	---

**Frau Gebser:**

- Anfrage zu den Baumaßnahmen der TBM auf dem Kapaunberg  
Herr Gent Unterhaltungsarbeiten an den Druckbehältern (Sanierungsarbeiten)

**Herr Bergmann:**

- Anfrage zum Stand Maßnahme Bühnenfeld  
Herr Gent Gesamtplanung der Gestaltung Bühnenfeld, aus der 1. Baumaßnahme heraus die nicht komplett umgesetzt wurden ist auf Grundlage der damals nicht erbrachten Leistung aber der damals erbrachten Planung einen Förderantrag gestellt der mit einen Förderbescheid untersetzt, dem Antrag zugrunde liegende Leistung wurde zur Ausschreibung gebracht, Angebote (für Restleistung) werden abgefordert, vorhandene Materialien werden in der Ausschreibung berücksichtigt

- Anfrage zum Stand der Baumaßnahmen in Hohenwarthe, wann werden die Baustellen Schilder etc. beräumt

Herr Gent: Baumaßnahmen sind noch nicht abgeschlossen, auf Grund der Temperaturen konnten in Teilbereichen die Kabel nicht eingezogen werden, eine abschließende Herstellung der Bereiche in offener Bauweise ist noch nicht realisierbar

Herr Dehne: Forderungen auf Beräumung der Baustellen hinsichtlich der anstehenden Weihnachtsfeiertage sind aus Kostengründen unrealistisch

Herr Lauenroth zum Protokoll der letzten Sitzung

**S. 2) Verwendung des Materials (Schlamm) - Vw war beauftragt den Hinweis zu prüfen**Herr Dehne

- haben versucht den Vorschlag auf dem kleinen Dienstweg mit dem LK zu klären
- vereinbart war, der LK prüft welche Möglichkeiten man sieht, mit diesem vorhandenen Material im Gelände Modellierungen in einem gewissen Maße vorzunehmen, um unter einem Planfeststellungsverfahren zu bleiben
- LK hat Gedanke jedoch nur zur Kenntnis genommen
- um das Projekt weiter zu verfolgen, bedarf es einer Antragstellung (Plangenehmigung oder Planfeststellungsverfahren)
- zugesichert war vom LK als weitere Maßnahme eine Möglichkeit für Lostau zur Verbesserung im Hochwasserschutz, hier müsste der LK aufgefordert werden diese Maßnahme planungsmäßig zu untersetzen

**S. 3) Doppik**Herr Dehne

- Vw wird so früh wie möglich dem BA einen Grobentwurf der Haushaltsplanung 2013 zur Verfügung stellen (eingestellte Maßnahmen, welche Maßnahmen wurden nicht berücksichtigt etc.)
- bereits beantragte förderfähige Maßnahmen sollten Priorität haben und in der

Haushaltsplanung verankert werden, wie der Ausbau Hohlweg in Schermen, ländl. Wegebau Körbelitz B1, Bühnenfeld Hohenwarthe, fortführende Maßnahme Telegrafentradweg  
 - Gremien sollten darüber diskutieren - ist die Prioritätenliste zum Einheitsvertrag realistisch oder zu überarbeiten - aufgrund der Haushaltslage sollten wir uns auf förderfähige Maßnahmen konzentrieren

Herr Lauenroth – Ansatz war, sich vorbereitend einen besseren Überblick zu verschaffen, um unter Beachtung der Haushaltssituation Anregungen aus den Ortsteilen berücksichtigen zu können

Frau Petzold (SGL Finanzen) zur Haushaltssituation 2013

- ab 01.01.13 müssen Abschreibungen erwirtschaftet und getragen werden, d. h. zusätzliche Kosten die im Plan mit eingehen, demzufolge müssen im Haushaltsplan Abstriche gemacht werden

Herr Bergmann – OR Hohenwarthe hat bereits über die Aktualisierung des Gebietsänderungsvertrages gesprochen

- erfreulich ist das 2 Maßnahmen in Hohenwarthe realisiert werden, II. Bauabschnitt Elbufer und Naturlehrpfad Weinberg in Zusammenhang mit der Renaturierung Alte Elbe  
 - allerdings als wichtige Maßnahme erachtet und bereits zum 4. Mal angemeldet - Anschluss Neubaugebiet an die Landstraße 52 - um den innerörtlichen Verkehr in der Sandstraße und Möser Straße zu entlasten

**Herr Dehne:** Anbindung von Hohenwarthe an Kanalstraße wird gearbeitet

### **S. 3) zum TOP 6 Vorstellung Projekt „Kulturhistorischer Erlebnispfad“**

Hinweis: aktuelle Planung wurde von der Unteren Naturschutzbehörde behandelt, dazu gibt es eine Stellungnahme vom 24.01.13, Thematik in nächster BA Sitzung nochmals aufgreifen

<b>TOP 12</b>	<b>Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung</b>
---------------	---

Herr Lauenroth schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

Gabriele Krüger  
Protokollantin

Möser, den 20.03.2013